

matalischen Bildung derselben kann ich Zellers Urtheil (Ent. Ztg. 1848. p. 374) nur unterschreiben. Wenn übrigens Kolenati (ibid. p. 23.) den Grundsatz befolgt, keinen Species-Namen, der schon bei irgend einem Genus der Phryganiden verbraucht ist, in Anwendung zu bringen, so ist dieses nur zu billigen. Rückwirkend darf jedoch diese Regel nicht werden, und die Umänderung von Hydr. fuscicornis etc., weil schon ein *Aspatherium fuscicorne* besteht, kann nicht gebilligt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Küfer

beschrieben

von **Dr. Sachse** in Leipzig.

Durch Herrn Alexander Gerhardt, einen fleissigen jungen Sammler, der jetzt die Vereinigten Staaten Amerikas bereist, bin ich in den Besitz einer grossen Menge Brachelytern gekommen. Dieselben stammen aus dem Staate Georgia. Da ich nun darunter mehrere meines Wissens noch nicht beschriebene Arten fand, so unternehme ich es, die Beschreibung derselben hier zu geben. Ich ergreife zugleich diese Gelegenheit, um noch einige andere Arten bekannt zu machen, die aus anderen Weltgegenden in meine Sammlung gekommen sind.

Zugleich will ich hierbei das entomologische Publikum auf künftige Sendungen des Herrn Gerhardt aufmerksam machen, da die bisher darin enthaltenen Sachen sich durch ausserordentliche Frische und Schönheit auszeichnen.

Myrmedonia pygmaea.

Obscure testacea, nitida, subtilissime punctata et pubescens; capite abdominisque cingulo postice piccis. Thorace transverso. — Long. $1\frac{1}{4}$ Lin.

In der Form und Grösse einigermaßen der *Homalota marcidula* ähnlich, der sie auch in der Färbung gleicht. Sie ist überall glänzend rothbraun, nur der Kopf und ein Band über den 3ten — 5ten Hinterleibsring pechschwarz. Der Kopf, das Halsschild und die Flügeldecken äusserst fein nicht sehr dicht, der Hinterleib wenigstens auf den ersten Ringen kaum etwas stärker punctirt, fein graulich behaart. Die Fühler sind ungefähr von der Länge des Kopfes und Halsschildes, nach der Spitze zu nur sehr wenig verdickt. Der Kopf ist etwas schmaler als das Halsschild, rundlich, flach gewölbt. Das Halsschild ist nicht ganz so breit als die Flügeldecken, reichlich um die Hälfte breiter als lang, viereckig, die hintern Winkel scharf rechtwinklig, die vorderen abgerundet. Oben flach gewölbt mit einem Ein-

drucke vor dem Schildchen. Die Flügeldecken sind so lang als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich flach ausgebuchtet, etwas heller rothbraun. Die äusseren Hinterwinkel undeutlich geschwärzt. Der Hinterleib auf den drei ersten Ringen etwas dichter als auf den übrigen punctirt.

Falagria longicornis m.

Nitidissima, rufotestacea, abdomine obscuro, thorace subcordato, non canaliculato, antennis longissimis.

$1\frac{1}{4}$ Lin.

Der F. obscura nicht unähnlich im Baue und in der Färbung, doch grösser. Der Kopf ist reichlich von der Breite des Halsschildes, rundlich glatt glänzend, die Stirn zu beiden Seiten der Länge nach eingedrückt. Die Fühler an der Wurzel heller, nach der Spitze zu dunkler rothbraun, nach der Spitze zu deutlich verdickt, fast bis an das Ende der Flügeldecken reichend. Das Halsschild rundlich, nach der Wurzel zu etwas verengt, zwischen herzförmig und kugelig die Mitte haltend, ganz glatt, gewölbt und ohne alle Eindrücke. Die Flügeldecken ungefähr um die Hälfte breiter als die Wurzel des Halsschildes, so lang wie dieses, mit einigen wenigen zerstreuten Puncten, sonst glatt glänzend. Der Hinterleib schwärzlich, glatt, glänzend. Die Beine blassgelblich.

Georgia.

Falagria amabilis.

Nigra, nitidissima, laevis, thorace rufo-piceo, ere, antennarum basi, pedibus, clytrorum summa basi apiceque testaceis. Abdomine basin versus constricto.

$1\frac{1}{3}$ Lin.

Der Kopf ist rundlich, so breit als das Halsschild, glänzend schwarz, nur mit wenigen Puncten über den Augen, zwischen den Fühlern die Stirn beiderseits und quer über dem Munde eingedrückt. Der Mund gelbröthlich. Die Fühler gegen die Spitze allmählig verdickt, die ersten 4 — 5 Glieder gelbröthlich, die übrigen bräunlich. Das Halsschild etwa so lang als breit, nach der Wurzel zu kaum sichtbar verengt, die Seiten kaum, die Vorder- und Hinterwinkel aber stark gerundet, die Oberfläche gewölbt, glänzend pechroth. Die Flügeldecken breiter als das Halsschild, ohngefähr so lang als dieses, glatt glänzend pechschwarz, an der äussersten Wurzel und Spitze gelblich. Der Hinterleib schwarz glatt, gegen die Spitze hin beträchtlich erweitert. Die Beine gelblich, die Schenkel gegen die Spitze hin bräunlich leicht angeflogen.

Georgia.

Oxypoda minuta.

Picea opaca, subtilissime punctulata, tenue pubescens,

ore, antennarum basi, pedibus, elytris, abdominisque antico testaceis.

Long. vix 1 Lin.

Der Art *Cuniculina* einigermaßen ähnlich, doch flacher und viel kleiner. Der Kopf ist klein rundlich, sehr fein und dicht punctirt, der Mund gelblich. Die Fühler sind nicht von der Länge des Kopfes und Halsschildes, gegen die Spitze verdickt, braun, die ersten Glieder heller. Das Halsschild ist um die Hälfte kürzer als breit, hinten von der Breite der Flügeldecken, nach vorn deutlich verengt, an der Wurzel und den Seiten wenig gerundet, die Winkel aber stumpf; flach gewölbt, so wie der Kopf dunkel pechbraun, fast ohne Glanz, sehr fein und dicht punctirt, mit dünner und kurzer Behaarung. Die Flügeldecken ungefähr von der Länge des Halsschildes; heller oder dunkler bräunlich gelb, sehr dicht und fein punctirt, fein behaart. Der Hinterleib nach der Spitze zu verschmälert, überall sehr dicht punctirt und fein behaart. Die ersten Segmente heller oder dunkler gelbbraunlich, die hintern 3 — 4 Segmente schwärzlich. Die Beine ziemlich hell bräunlich gelb.

Georgia.

Aleochara maura.

Nigra opaca cinereo-pubescent, thorace parce subtilissime punctato nitidulo, abdomine parallelo, confertiom fortius punctato, palpis antennisque nigropiceis, illis articulo ultimo dilutiore.

Long. 2 Lin.

Gestalt von *A. bisignata*. Der Kopf rundlich, viel kleiner als das Halsschild, die Stirn gewölbt, sparsam äusserst fein punctirt, schwarz, etwas glänzend, spärlich behaart. Die Taster schwärzlich, das letzte Glied der Maxillartaster heller bräunlich, die Fühler gegen die Spitze zu verdickt, um einige Glieder länger als der Kopf, schwarzbraun. Das Halsschild um das Doppelte breiter als lang, an der Wurzel von der Breite der Flügeldecken, nach der Spitze zu verengt, an der Wurzel wenig, an den Seiten mit den Hinterwinkeln etwas mehr gerundet, vorn gerade abgeschnitten, die Vorderwinkel stumpf. Die Oberfläche sanft gewölbt, schwarz etwas glänzend graulich behaart, äusserst fein spärlich punctirt. Die Flügeldecken von der Länge des Halsschildes, der äussere Winkel etwas gerundet, flach, sehr dicht, fein punctirt, graulich behaart, schwarz, fast ohne Glanz. Der Hinterleib gleich breit, dicht und stärker als der Vorderkörper gleichmässig punctirt. Die Beine pechbraun.

Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Aleochara languida.

Picea, capite, thorace, abdomineque versus apicem nigro-

piceis. Antennarum basi, pedibusque testaceis. Abdominis segmentis tribus anterioribus crebre punctatis, quinto sextoque sublaevi.

1 $\frac{1}{4}$ Lin.

Die Fühler vom 5ten Gliede an gleich dick, um die Hälfte länger als der Kopf, an der Wurzel gelb, vom 5ten Gliede an braun. Der Kopf ist pechschwarz, äusserst fein punctirt, glänzend, dünn behaart. Der Mund röthlich. Das Halsschild pechschwarz, an der Wurzel so breit als die Flügeldecken, kürzer als breit, nach vorn verengt, die Wurzel und die Seiten gerundet, die Hinterwinkel sehr stumpf, fast gerundet. Die Oberfläche mässig gewölbt, sehr fein nicht sehr dicht punctirt, glänzend, dünn behaart, pechschwarz. Die Flügeldecken so lang als das Halsschild, pechbraun, sehr dick und stärker als das Halsschild punctirt, etwas glänzend, fein behaart. Der Hinterleib gleich breit, die drei ersten Ringe rothbraun, ziemlich dicht und fast noch etwas deutlicher als die Flügeldecken punctirt, der fünfte und sechste Ring pechschwarz und einige feine Punkte ausgenommen glatt. Die Beine gelbbraunlich.

Georgia.

Bemerkung. Der vierte Hinterleibsring ist bei dem einzigen Exemplare, welches ich vor mir habe, so defect, dass ich ihn nicht genau untersuchen konnte. So viel ich aber erkennen kann, ist auch er pechschwarz und deutlich punctirt.

Silusa alternans.

Rufa picea, nitida; antennarum medio, capite, thoracis disco, elytrorum angulo exteriori, abdomineque ante apicem nigricantibus.

1 $\frac{3}{4}$ Lin.

Ziemlich glänzend mit hellgrauen Härchen besonders auf dem Vorderkörper besetzt. Die Fühler sind nicht ganz so lang wie der Kopf und Halsschild, nach der Spitze leicht verdickt, an der Wurzel und Spitze roth, die mittleren Glieder schwärzlich. Der Kopf ist nur sehr undeutlich punctirt, glänzend schwärzlich, der Mund roth. Das Halsschild ist etwas schmaler als die Flügeldecken, breiter als lang, an den Seiten sanft gerundet, vorn gerade abgeschnitten, die Vorderecken etwas herabgebogen, die Hinterecken ziemlich rechtwinklig. Die Oberfläche leicht gewölbt, sehr fein punctirt, in der Mitte der Basis mit einem leichten Eindrucke, ziemlich glänzend schwärzlich, die Seitenränder nicht sehr deutlich röthlich durchscheinend. Die Flügeldecken wenig länger als das Halsschild, roth, an den äusseren Hinterecken schwärzlich, sehr dicht und viel stärker als das Halsschild punctirt. Der Hinterleib roth, vor der Spitze schwärzlich, glänzend, fein und sehr spärlich punctirt. Das sechste Seg-

ment des Hinterleibes des Männchens hat in der Mitte einen kleinen Kiel, das des Weibchens ist einfach. Die Beine sind roth. Georgia.

Silusa gracilis.

Rufa brunnea, capite, thorace elytrisque confertissime, abdomine parcius, subtilissime punctatis et pubescentibus. Antennarum medio abdomineque ante apicem picescentibus, pedibus testaceis. — Long. 1 Lin.

Mas, abdominis segmento penultimo dorsali, plicula minuta instructo.

Viel kleiner und schmaler als die übrigen Arten, mit feiner gelblichgrauer Pubescenz. Die Fühler sind kaum von der Länge des Kopfes und Halsschildes, nach der Spitze zu etwas verdickt, die Wurzel und das letzte Glied röthlich, die mittleren Glieder bräunlich. Der Kopf ist schmaler als das Halsschild, rothbräunlich, sehr dicht, äusserst fein punktirt. Der Mund gelblich, das Halsschild rothbraun, kürzer als breit, hinten und vorn fast gleichbreit und daselbst gerade abgeschnitten, an den Seiten sanft gerundet, die Hinterecken fast rechtwinkelig. Die Oberfläche sanft gewölbt, äusserst fein, dicht punktirt, vor dem Schildchen kaum mit der Spur eines Eindruckes. Die Flügeldetken sind von der Breite des Halsschildes und wenig länger als dieses, an den Hinterwinkeln, und auch in der Mitte gemeinschaftlich leicht ausgebuchtet, deutlicher als das Halsschild, sehr dicht punktirt rothbraun. Der Hinterleib gleichbreit, etwas lichter rothbraun als der Vorderkörper, weniger dicht fein punktirt, etwas glänzender, der vierte Hinterleibsring schwarzbraun. Die Reine röthlichgelb.

Das Männchen hat auf dem vorletzten Segmente einen sehr kleinen Kiel.

Georgia.

Pronomaea dalmatina.

Linearis, depressiuscula, picea, ore, antennarum basi apiceque, thorace summa basi apiceque, pedibus abdominisque segmentorum marginibus testaceis.

1 $\frac{1}{2}$ Lin.

Der P. rostrata sehr nahe stehend, doch aber gewiss verschieden und namentlich ausgezeichnet durch flacheres, etwas kürzeres, hinten und vorn mehr gleichbreites Halsschild, durch die flacheren Flügeldetken und ausserdem durch die Färbung. Der Kopf ist flach gewölbt, schwarzbraun, glänzend, sehr fein punktirt, fein und nicht dicht behaart, der Mund rothbraun. Die Fühler kaum länger als Kopf und Halsschild, rothbraun, die Wurzel und Spitze heller. Das Halsschild ist breiter als lang, vorn und hinten ziemlich gleichbreit, an den Seiten sehr wenig

gerundet, vorn und hinten gerade abgeschnitten, die Hinterwinkel stumpf, die Vorderwinkel abgerundet, wenig abwärts gebogen. Die Oberfläche flach gewölbt, vor dem Schildchen flach eingedrückt, fein punktirt, mit dünner Pubescenz, glänzend dunkelpechbraun, der äusserste Vorder- und Hinterrand heller. Die Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild und etwa so lang als dieses, glänzend pechbraun, flach gewölbt, fein punktirt, fein und dünn behaart. Der Hinterleib glänzend pechbraun, der Hinterrand der einzelnen Ringe und die Spitze röthlich, fast glatt mit dünner aber etwas längerer Behaarung als der Vorderkörper. Die Beine röthlichgelb.

Dalmatien von Kahr.

Conurus pulicarius.

Nigro-piceus nitidulus, griseo — pubescens, ore antennisque testaceis, his medio infuscatis, thoracis limbo laterali, pedibus, maculaque elytrorum basali rufopiceis.

Long. $1\frac{1}{4}$ Lin.

Ziemlich glänzend, wenigstens am Kopfe und Halsschilde; mit feiner nicht sehr dichter grauer Behaarung. Die Fühler sind so lang als Kopf und Halsschild, gegen die Spitze hin sehr wenig verdickt, an der Wurzel und Spitze heller röthlichgelb, in der Mitte bräunlich. Der Mund ist hellröthlichgelb, der Kopf äusserst fein, kaum sichtbar punktirt. Das Halsschild an der Wurzel kaum etwas breiter als die Flügeldecken, wenig breiter als lang, an der Spitze doppelt so schmal als an der Wurzel, die Seiten schwach gerundet, der Hinterrand gerade abgeschnitten, die Hinterwinkel jedoch spitz nach hinten vorspringend. Die Oberfläche kaum sichtbar punktirt, pechschwarz, an den Seitenrändern, besonders um die Hinterwinkel roth. Die Flügeldecken wenig länger als das Halsschild, hinten ein wenig schief nach innen abgeschnitten, sehr fein aber sichtbarer als das Halsschild punktirt. An der Wurzel, der Naht näher als dem Seitenrande, ein grosser rother Fleck. Der Hinterleib dicht punktirt, die Hinterränder röthlich. Die Beine pechroth.

Georgia.

Tachinus colonus.

Nigropiceus nitidus; ore antennarum basi, thoracis limbo omni, elytris, pedibus, segmentorumque marginibus testaceis, elytrorum disco infuscato.

Long. 2 Lin.

Kleiner und weniger länglich als *Tachinus humeralis*, die gelb gefärbten Theile auch viel heller als bei diesem. Die Fühler sind um 2—3 Glieder länger als der Kopf und Halsschild, vom 5. Gliede an fast gleich dick. Die vier ersten gelb, die

übrigen braun. Die Maxillartaster bräunlich. Der Kopf ist glänzend schwarz äusserst fein punktirt. Das Halsschild ist von der Breite der Flügeldecken, etwas kürzer als breit, nach vorn wenig verengt. Vorn flach ausgerandet, an den Seiten gerundet, an der Wurzel gerade abgeschnitten, alle Winkel sehr stumpf. Die Oberfläche flach gewölbt, sehr fein punktirt, glänzend schwarz, die Seitenränder ziemlich breit, der Vorder- und Hinterrand schmal gelbbraunlich. Die Flügeldecken sind fast um das doppelte länger als das Halsschild, sehr fein punktirt, an der Wurzel und dem äussersten Hinterrande gelblich, das übrige bräunlich angehaucht. Die Hinterleibsringe braun mit bräunlichgelben Rändern fein punktirt. Die Beine gelbbraunlich.

Männchen: Das sechste obere Hinterleibssegment vierzählig, die äusseren Zähne kürzer und stumpfer als die inneren. Das 4. untere Hinterleibssegment am Hinterrande in der Mitte, schwach dreieckig eingedrückt, der Hinterrand ausgeschnitten. Das sechste mit zwei nadelförmigen ziemlich geraden Spitzen, deren Wurzelhälfte plötzlich breiter wird.

Weibchen: Das sechste obere Hinterleibssegment mit 4 gleichlangen, nadelförmigen Spitzen, das sechste untere Hinterleibssegment ebenfalls mit 4 etwas kürzeren aber stärkeren Spitzen.

Georgia.

Tachinus rufus.

Rufo brunneus nitidus, capite elytrisque nigricantibus, his thorace dimidio longioribus, puncto humerali obsoleto, margineque inflexo rufo.

Long. $2\frac{1}{4}$ – $2\frac{1}{2}$ Lin.

Flacher und breiter, daher weniger gestreckt als *T. rufipes*. Die Fühler sind kaum länger als Kopf und Halsschild, nach der Spitze zu kaum merklich verdickt, braun, die vier ersten Glieder röthlich. Der Kopf ist flach gewölbt, schwarzbraun glänzend, äusserst fein lederartig und sehr einzeln äusserst fein punktirt. Der Mund ist rothbraun. Das Halsschild ist rothbräunlich, so breit als die Flügeldecken, kürzer als breit, nach vorn in geringem Maasse verengt, vorn ziemlich tief ausgeschnitten, die Seiten nicht sehr stark gerundet, an der Wurzel quer abgeschnitten. Die Hinterwinkel stumpf. Die Oberfläche flach gewölbt, äusserst fein lederartig, mit eben so einzelnen Pünktchen als der Kopf. Das Schildchen rothbräunlich, kaum sichtbar punktirt. Die Flügeldecken sind schwarzbraun, ein verloschener Punkt an der Schulter, und der umgeschlagene Rand rothbräunlich, äusserst fein lederartig, mit einzeln stehenden Pünktchen, letztere etwas deutlicher als auf dem Vorderkörper. Der Hinterleib rothbräunlich, besonders an den Hinterrändern der Segmente, einzeln, fein

aber noch etwas stärker als die Flügeldecken punktirt. Die Beine rothbraun.

Männchen: Das sechste obere Hinterleibssegment ist vierzählig, die beiden mittleren Zähne etwas länger und stärker, als die seitlichen. Das fünfte untere Segment in der Mitte dreieckig eingedrückt. Der Eindruck heller roth gefärbt. Der Hinterrand ausgeschnitten, und zu beiden Seiten des Ausschnittes etwas zahnförmig vortretend. Ausserdem ist der ganze ausgeschnittene Theil des Hinterrandes mit einer Reihe kurzer, starrer Börstchen besetzt. Das sechste Segment hat zwei mässig lange, zusammengedrückte, säbelartig gekrümmte Spitzen.

Nur Männchen.

Georgia.

Boletobius angularis.

Testaceus, capite, elytrorum angulo exteriore maculaque communi circa scutellum nigris, antennis nigricantibus basi testaceis. Serie dorsali elytrorum 5 punctata.

Long. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Lin.

Grösse und Gestalt von *Boletobius pygmaeus*. Die Fühler sind kürzer als Kopf und Halsschild, nach der Spitze zu allmählig verdickt, die vier ersten Glieder gelb, die übrigen bräunlich. Der Kopf ist wenig gestreckt, schwarz glänzend, der Mund gelb. Das Halsschild ist an der Wurzel fast von der Breite der Flügeldecken, nach der Seite zu stark verengt, nicht so lang als breit, glänzend gelb. Die Flügeldecken etwa um die Hälfte länger als das Halsschild, gelb glänzend, ein dreieckiger, gemeinschaftlicher Fleck um das Schildchen, so wie die äusseren Hinterwinkel der Flügeldecken schwarz. Die Rückenreihe der Flügeldecken hat 5 Punkte. Hinterleib und Beine gelb.

Georgia.

Boletobius sellatus.

Niger nitidus, ore, antennarum basi, thorace, elytrorum basi, abdominis cingulo apicali, pedibusque testaceis. Seriebus dorsalibus elytrorum obsoletioribus 3—4 punctatis.

Long. $2\frac{1}{4}$ Lin.

Fast von der Gestalt des *B. trimaculatus* aber schmaler. Die Fühler überragen die Wurzel des Halsschildes ein wenig, nach der Spitze zu allmählig verdickt, die ersten vier Glieder rothgelb, die übrigen schwärzlich. Der Kopf langgestreckt, schwarz glänzend, der Mund gelb. Das Halsschild wenig kürzer als an der Wurzel breit und hier deutlich schmaler als die Flügeldecken, nach vorn stark verengt, an der Wurzel und den Seiten sanft gerundet, die Hinterwinkel sehr stumpf, fast gerundet. Die Oberfläche rothgelb. Die Flügeldecken länger als das

Halsschild, das erste Drittheil desselben, die Nath und der Hinterrand schmal rothgelb, das übrige schwarz glänzend. Die Punktreichen besonders die mittlere nicht sehr deutlich. Dieselbe besteht blos aus 3—4 verloschenen Punkten. Ausserdem sind sehr einzeln stehende verloschene Pünktchen auf der Oberfläche zerstreut. Der Hinterleib schwarz, sehr einzeln punktirt, der Hinterrand des 5. Ringes und die Beine gelb.

Georgia.

Xantholinus hottentottus.

Nigro-piceus nitidas, antennis pedibusque rufopiceis, capite subquadrato, dispeese fortiter, elytris subtilius subseriatim punctatis, illo medio laevi. Thoracis seriebus dorsalibus 6—7 punctatis, lateralibus lituis.

Long. 3 Lin.

Dem X. lineais in der Gestalt einigermaassen ähnlich, schwarz, glänzend, Fühler, Mund, Beine rothbräunlich. Die Fühler sind kaum länger als der Kopf, pechroth, an der Wurzel schwärzlich, nach der Spitze zu ein wenig verdickt. Der Mund ist pechroth. Der Kopf ist etwas schmaler als das Halsschild, länglich viereckig, pechschwarz glänzend, beiderseits mit einzelnen, nicht besonders feinen, runden Punkten, die Stirne in der Mitte glatt, die Stirnfurchen gerade, nicht ganz so lang, als das erste Fühlerglied. Das Halsschild glänzend schwarz, etwas schmaler als die Flügeldecken, länger als breit, nach der Wurzel zu wenig verengt, an den Seiten fast gerade. Die Wurzel und alle Winkel gerundet, oben flach gewölbt, die Rückenreihen aus 6—7 etwas stärkeren Punkten bestehend. Die Seitenreihen krumm. Das Schildchen glatt. Die Flügeldecken kaum länger als das Halsschild, fein, in regelmässigen Reihen punktirt, mit feiner sehr sparsamer Pubescenz, pechschwarz glänzend. Der Hinterleib glatt. Die Beine pechroth. Die Vordertarsen erweitert.

Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Xantholinus Kiesenwetteri.

Niger nitidissimus, antennis rufis, elytris, pedibusque testaceis, illis subseriatum punctatis. Thoracis seriebus dorsalibus 5—6 punctatis, lateralibus lituis capite oblongo parce punctato, medio laevi.

3½ Lin.

In Gestalt und Grösse dem X. lentus sehr ähnlich, nur sind Kopf und Halsschild länger, letzteres zwischen den Punktreichen ganz glatt, und die Flügeldecken sind regelmässiger punktirt, schwarz glänzend, die Flügeldecken und Beine rothgelb, ebenso die Taster, die Fühler rothbraun. Der Kopf ist länglich viereckig, gleichbreit und nur erst unter den Augen, gegen den

Mund hin zu gespitzt, hinten gerade abgeschnitten, mit abgerundeten Ecken, so breit als das Halsschild, an den Seiten mit zerstreuten, länglichen, ziemlich starken Punkten, in der Mitte glatt. Die mittleren Längsfurchen nicht sehr lang, nach hinten etwas gegeneinander geneigt, die äusseren verloschen. Die Fühler wenig länger als der Kopf, das zweite Glied kaum länger und stärker als das dritte, die folgenden von gleicher Länge und Stärke. Das Halsschild hinten etwas schmaler als die Flügeldecken, länger als breit, nach hinten zu deutlich verengt, die Seitenränder leicht ausgerandet, der Vorderrand beiderseits etwas schief abgeschnitten, die Vorderwinkel dadurch stumpf. Die Oberfläche flach gewölbt, die Rückenreihen mit 5—6 Punkten. Die geschwungenen Seitenreihen mit eben so viel ziemlich feinen Punkten, sonst ganz glatt. Die Flügeldecken von der Länge des Halsschildes; mit Reihen ziemlich feiner Punkte, die sich nur etwa auf dem letzten Drittheile so verwirren, dass daselbst die Punktirung unregelmässig wird. Der Seitenrand ist glatt. Der Hinterleib ist, sehr wenige verloschene Punkte ausgenommen, glatt.

Zwei Exemplare aus Georgia, die sich nur dadurch unterscheiden, dass bei dem einen auch auf dem hinteren Drittheile die Punktireihen der Flügeldecken etwas regelmässiger bleiben, als bei dem andern.

Xantholinus pusillus.

Nigro-piceus nitidissimus, antennis pedibusque rufo-piceis, clytris abdominisque apice piceo testaceis, illis circa suturam confusa, versus latera subseriatim punctatis; Seriebus dorsalibus 9—10 punctatis, lateralibus lituis.

Long. $1\frac{1}{2}$ Lin.

Von der Grösse der kleineren Exemplare des *Leptacinus batychnus*. Glänzend pechschwarz, das Halsschildchen in das dunkelpechrothe ziehend, die Flügeldecken und äusserste Hinterleibsspitze bräunlich gelb. Fühler und Beine braunroth. Die Fühler sind ungefähr um 4—5 Glieder länger als der Kopf. Der Kopf ist so breit als das Halsschild, länglich viereckig, unter den Augen, gegen den Mund hin zu gespitzt, beiderseits ziemlich fein, nicht sehr dicht punktirt, in der Mitte glatt. Die mittleren Längsfurchen ungefähr so lang wie das erste Fühlerglied, die äusseren ebenso lang; aber etwas weniger bestimmt. Der Mund ist röthlich. Das Halsschild ist länger als breit, nach hinten verengt, vorn beiderseits schief abgeschnitten, alle Winkel und die Basis gerundet, flach gewölbt, die Punktireihen, auch die seitlichen, aus 9—19 Punkten bestehend. Die Flügeldecken kaum länger als das Halsschild, etwas breiter als dessen Wurzel, an der Nath fein und unordentlich, nach aussen in Reihen punk-

tirt. Die Hinterleibsringe bis auf einige verloschene Punkte glatt, an den Hinterrändern röthlich gelb durchscheinend.

Georgia.

Xantholinus fallax.

Niger nitidissimus, ore antennis pedibusque rufopiceis; elytris disco confuse, lateribus subseriatim punctatis. Seriebus dorsalibus thoracis 8—9 punctatis lateralibus confusis.

Long 3 Lin.

Dem Vorigen in der Gestalt, Färbung und Grösse sehr ähnlich. Die Fühler sind röthlich, so lang wie der Kopf, nach der Spitze zu nicht verdickt, das erste Glied schwärzlich. Der Mund bräunlich roth. Der Kopf ist schwarz, länglich viereckig, so breit als das Halsschild, in der Mitte glatt, zu beiden Seiten der Stirn mit feinen runden Punkten einzeln bestreut. Das Halsschild ist länger als breit, schwarz, etwas schmaler als die Flügeldecken, fast gleich breit, an der Basis und an allen Winkeln gerundet, die Seiten gerade. Die Oberfläche flach gewölbt, die Rückenreihen mit 8—9 feineren Punkten, die Seiten ohne Ordnung punktirt. Die Flügeldecken sind etwa so lang als das Halsschild, schwarz glänzend, auf den Rücken ziemlich dicht ohne Ordnung punktirt, nach den Seiten zu mit Spuren von Punktreihen. Der Hinterleib schwarz glänzend, nur mit sehr wenigen, äusserst feinen Punkten. Die Beine röthlich.

Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Staphylinus Capensis.

Niger, capite thoraceque aeneis, elytris rufo-brunneis, aeneo-micantibus, fulvescenti pubescens, elytris abdomineque fusco-maculosis, scutello atroto-mentoso.

Long. $4\frac{1}{2}$ Lin.

Die Fühler etwa um die Hälfte länger als der Kopf, nach der Spitze zu verdickt, schwarz. Der Kopf ist so breit als das Halsschild, rundlich flach gewölbt, erzfarben, nicht sehr stark aber dicht punktirt, hinten auf dem Scheitel mit der Spur einer glatten Linie, fein bräunlich gelb behaart. Der Mund schwarz. Das Halsschild schmaler als die Flügeldecken, etwas kürzer als breit, nach hinten kaum verengt, die Wurzel mit den Hinterwinkeln gerundet, vorn gerade abgeschnitten, ziemlich gewölbt, dicht und nicht sehr stark punktirt, hinten mit der Spur einer glatten Mittellinie, erzfarben mit verloschenen dunkleren Flecken, fein bräunlichgelb behaart. Das Schildchen schwarz sammetnen. Die Flügeldecken so lang als das Halsschild, brannroth mit Erzschimmer, fein runzelig, mit dazwischen zerstreuten feinen Punkten, feiner bräunlich gelber Pubescenz und bräunlichen Flecken. Der Hinterleib schwarz glanzlos, fein punktirt, bräunlich gelb

behaart, auf der Mitte der Rückensegmente je zwei längliche dunkle Flecken. Die Beine schwarz, die Schienen bisweilen braun.

Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Staphylinus varipes.

Niger, subtus versicolor, capite, thorace elytrisque aeneis, fulvescenti pubescens, elytris abdomineque fusco-maculosis, scutello atro-tomentoso. Pedibus aut nigris unicoloribus, aut testaceis fusco-maculatis.

Long. 5 — 6 Lin.

Der Kopf ist fast von der Breite des Halsschildes, viereckig, doch gegen den Mund hin verschmälert, flach, sehr dicht und stark punctirt, erzfarben, bisweilen Farben spielend, bräunlichgelb behaart. Die Fühler sind nur um einige Glieder länger als der Kopf, entweder einfarbig schwarz, oder die Wurzel des ersten Gliedes gelb. Der Mund pechbraun. Das Halsschild fast von der Breite der Flügeldecken, so lang als breit, gleich breit, vorn gerade abgeschnitten, die Vorderwinkel rechtwinklig, die hinteren mit der Wurzel abgerundet. Oben erzfarben, stark und dicht punctirt, vor dem Schildchen mit dem Anfange einer glatten Linie, bräunlichgelb behaart. Das Schildchen bräunlichgelb behaart mit einem grossen samtschwarzen Flecke. Die Flügeldecken so lang als das Halsschild, erzfarben, etwas in das bräunliche ziehend, fein punctirt, bräunlichgelb behaart, mit dunkleren Flecken. Der Hinterleib schwarz, auf der Unterseite Farben spielend, fein und sehr einzeln punctirt mit bräunlich gelben Tomente. Auf dem Rücken jedes Segmentes zwei längliche schwarze Flecken. Die Beine entweder schwarzbraun, oder (vorzüglich die vorderen) ziemlich hellgelb mit schwarzbraunen Flecken.

Georgia.

Philonthus paederinus.

Rufotestaceus nitidus, capite, elytris, pectore, abdominisque segmentis duabus ultimis nigris, antennis fuscis. Seriebus thoracis dorsalibus 4 punct.

Long. 3 Lin.

Der Kopf ist schwarz, glänzend, nicht breiter als das Halsschild, länglich rund, mit den gewöhnlichen Puncten bestreut. Die Fühler etwa um 4 — 5 Glieder länger als der Kopf, gegen die Spitze zu braun, verdickt, dunkelbraun, das erste Glied gelbbraun. Das Halsschild ist schmaler als die Flügeldecken, etwas länger als breit, nach vorn nicht verengt, die Seiten gerade, die Wurzel und die vorderen Winkel gerundet. Oben flach gewölbt, glänzend gelbroth. Die Rückenreihen mit 4 feinen Puncten und

ausser dem nach den Vorderwinkeln zu jeder Seite mit 6 — 7 einzelnen Puncten. Das Schildchen schwarz punctirt. Die Flügeldecken sind braun, ein wenig länger als das Halsschild, schwarzglänzend, mit sehr dünner schwärzlicher Behaarung, feiner und weitläufiger punctirt. Der Hinterleib fein und weitläufig punctirt, schwärzlich behaart, glänzend rothgelb, die beiden letzten Segmente schwarz. Die Brust schwarz, die Beine einfarbig rothgelb.

Bemerkung. Trotz der grossen Aehnlichkeit mit *Philonthus laetus* glaube ich doch, dass diese Art davon verschieden ist. Sie ist beträchtlich kleiner als *laetus* und schlanker gebaut. Während der Kopf von *laetus* breiter als das Halsschild ist und sich mehr der Form von *aeneus* nähert, ist er bei *paederinus* nicht breiter als das Halsschild, und ist beim Männchen mehr rundlich, beim Weibchen sogar mehr länglich rund. Das Halsschild von *laetus* ist viereckiger, während das von *paederinus* schon auf den ersten Blick schlanker erscheint. Die Flügeldecken sind feiner und der Hinterleib sogar viel feiner als bei *laetus* punctirt. Die beiden letzten Hinterleibssegmente sind schwarz, während ich bei *laetus*, von welchem ich eine ziemliche Anzahl vergleichen konnte, immer die drei letzten Segmente schwarz gefunden habe. Dasselbe gilt von den Beinen, welche immer bei *laetus* so gefärbt waren wie *Erichson* sie beschreibt, während sie bei *paederinus* einfarbig rothgelb sind.

Philonthus laetus.

Bemerkung. Bei einigen sehr frischen Exemplaren habe ich ein feines Goldgelbschimmern des Toment auf dem Kopfe und Halsschilde bemerkt. Es würde demnach die Diagnose von *laetus* durch die Worte *capite thoraceque sericeo-micantibus* zu vervollständigen sein.

(Schluss folgt.)

Intelligenz.

Bibliographische Anfrage.

In *Percheron's bibliogr. entom.* I. p. 47. steht bei *Brahm* No. 2. unter seinen Schriften angeführt: „Entomologische Nebenstunden.“ *Journal für die Entomologie* 1. Bd. p. 1 — 7 und p. 193 — 206; in meinen bibliograph. Notizen finde ich — (leider ohne Angabe, woraus entnommen) — bei *Brahm*; „*Journal für die Entomologie*, 1. Bd. wann? wo?“ In *Engelmanns bibl. historico-natur.* kommt es nicht vor, in dem sehr reichhaltigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Sachse

Artikel/Article: [Neue Käfer 115-127](#)